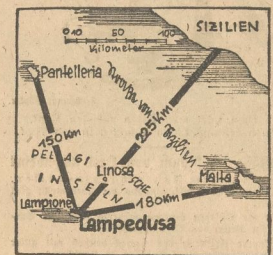


Die Karte des Tages



Quelle: B.B.

Die Pelagischen Inseln

Unsere Karte gibt einen Überblick über den Meerestiel südöstlich der Straße von Sizilien: die Pelagischen Inseln Lampedusa und Linosa. Linosa ist etwa halb so groß wie Lampedusa, das 20 Quadratkilometer Fläche aufweist; beide Inseln zusammen haben noch nicht 3000 Einwohner. Zum Vergleich sei angeführt, daß die drei Inseln der Malagruppe, die 180 Kilometer ostwärts Lampedusa liegen, 322 Quadratkilometer Fläche und eine Viertelmillion Einwohner aufzuweisen haben. Pelagische, d. h. aus dem Meer entstandene Inseln wurden Lampedusa und Linosa schon von den Alten genannt. Angesichts der weit vorgeschobenen Lage der Pelagischen Inseln ist die Entschlossenheit besonders bewundernswürdig, mit der die schwache Besatzung von Lampedusa in diesem ungleichen Kampfe die Angriffe der Feinde bis zum Äußersten abgewehrt hatte.

Bewährter deutsch-italischer Pakt

2. Ankara, 16. Juni. Auf der Schlußsitzung des Kongresses der türkischen Volkspartei gab Ministerpräsident Saracoglu einen Überblick über die außen- und innenpolitische Lage der Türkei. Er erwähnte dabei die mit der Sowjetunion und Großbritannien geschlossenen Verträge, um dann auf den deutsch-türkischen Pakt zu sprechen zu kommen. Deutschland, so sagte er u. a., habe der Türkei nach seinem Willen auf dem Balkan die Hand gereicht, und diese habe mit ihm einen Freundschafts- und Nichtangriffspakt unterzeichnet. Die Wichtigkeit dieses Paktes liege durch die Ereignisse bezeugt worden. Der Pakt trage alle Voraussetzungen in sich, um sich weiterhin im Zeitverlauf und die Türkei geistlich auszuwirken. Saracoglu betonte nochmals die absolute Neutralitätspolitik des Landes, die durch eine hartere Arbeit gefördert werde. Seit Kriegsausbruch haben in der Türkei fast eine Million Mann unter Waffen.

Reapelt Anführer in Sicherheit

Dr. v. L. Rom, 16. Juni. Die Sicherung der unerledigten Amtshandlungen von Reapelt ist nach einem Verbot des 'Popolo di Roma' nunmehr abgeschlossen. In hiesiger italienischer Arbeit wurden über 12 000 Amtshandlungen in Sicherheit gebracht — eine Nebenarbeit, wenn man sich die umfangreichen Verwaltungsarbeiten und die weiten Transportwege rechenmag. Ferner wurden über eine halbe Million Bücher und über drei Millionen gefahrdrohende Dokumente aus einem halb verfallenen in Sicherheit gebracht. Eine organisatorische und sachliche Vertiefung, die als ganz große Kulturarbeit angesehen werden muß.

Der König von England in Nordafrika

London, 16. Juni. Königin Königin George von England ist, wie in London bekanntgegeben wurde, gegenwärtig in Nordafrika. Er er die anglo-amerikanischen Truppen inspiziert. Einer der Gründe seiner Reise besteht in der Überzeugung des Großkreuzes vom Groß-Oberen an den U.S.A.-General Eisenhower.

Ueberfall auf eine französische Kajette

Paris, 16. Juni. Eine französische Kajette, die unter die Dienstverpflichtung fielen, überfielen unter dem Verdacht, daß sie verbotenen Sammelorten betreten zu wollen, eine Gendarmeriekommission im Departement von Drome. Sie eröffneten aus Mitleidenschaftswillen und Neugierde auf die Gendarmeriebeamten sofort das Feuer. Einer der Gendarmen wurde am Kopf verwundet, ein anderer wurde von einem Terroristen durch einen Schuß vollends getötet. Zwei weitere Beamte wurden ebenfalls schwer verwundet. Für Verbrechen über die Terroristen im Laufe des Verhaftungsganges ihren eigenen Tod, einen notorischen Verbrecher, der erst kürzlich aus dem Gefängnis ausbrach.

Moskaus Sieg in der Labour-Partei

Scharfer Part nach links trotz Ablehnung des kommunistischen Aufnahmegesuchs

London, 16. Juni. Das erste Ergebnis des Kongresses der britischen Labour-Partei, der Pfingsten eröffnet wurde, ist die Wahl des Juden Harold Rossi zum Mitglied des Exekutiv-Ausschusses der Partei. Rossi hatte nach seiner Wahl versprochen, daß eine Abordnung der Labour-Partei nach Moskau geschickt werden solle, sobald sich eine geeignete Gelegenheit fände. Am Mittwoch beauftragte sich dann der Kongress mit dem Aufnahmegesuch der Kommunisten in die Labour-Partei. Dieses Gesuch wurde von einer größeren Anzahl von Gewerkschaften und lokalen Vereinigungen der Labour-Partei einstimmig unterstüzt. Mit 1 951 000 gegen 712 000 Stimmen wurde der Antrag jedoch abgelehnt. Dafür trug der linke Flügel der Partei einen Sieg bei der Wahl Greenwood als Parteivorsitzender zu verzeichnen. Dieser führt die Partei nach links, aber nicht nach rechts. Dieser Flanke gilt allgemein als Ergebnis der Wahl der Partei, und der sehr eckige Innenminister Morrison hatte alle mobilisiert, um ihn zu erobern. Die Niederlage Morrisons und die Wahl

Greenwoods bedeutet einen sensationellen Part nach links und ein neues Symptom für die in England unter der Oberfläche vor sich gehende soziale Zersetzung.

Angefeindet der parteiaktiven Lage in Großbritannien war zu erwarten, daß die englischen Labourpartei allen ihren Einfluss abgeben würden, um die offizielle Aufnahme der Kommunisten in die englische Labourpartei noch einmal zu verhindern. Deshalb wurde auch sofort eine ganz große Kanone, nämlich der englische Innenminister Morrison, gegen das Aufnahmegesuch vorgeschickt. Aber auch hier wogte nicht mehr, eine klare Trennungslinie zwischen den Kommunisten und der englischen Labourpartei zu ziehen. Er verteidigte lediglich eine Hilfsposition, indem er die naive Bedingung stellte, daß eine Aufnahme der Kommunisten in die englische Labourpartei nichts entgegenstehe unter der Voraussetzung, daß die Kommunistische Partei als solche sich vorher auflöse. Diese Formulierung zeigt, wie wenig tief (Fortsetzung auf Seite 2)

Der neuen Ernte entgegen

Von Bauer Gustav Behrens, Reichsbanner des Reichsnährstandes

Zum vierten Male hat das deutsche Landvolk in diesem Jahre die Frühjahrbestellung durchgeführt. Wenn man heute durch das deutsche Land fährt, so kann man feststellen, daß kein Hektar Boden unbestellt geblieben ist. Während in den drei ersten Kriegsjahren nach dem harten und langen Winter mit der Bestellung erst spät fertig geworden sind und die folgenden Arbeiten sich daher drängten, haben wir in diesem Frühjahr dank dem milden Winter und dem günstigen Witterungsverlauf fast einen ganzen Monat aufsetzen können. Das bedeutet sehr viel für unsere weitere Arbeit, zeigt aber auch, wie sehr unsere Tätigkeit nicht nur von den kriegsbedingten Erschwernissen im vierten Kriegswirtschaftsjahr abhängig ist, sondern auch von dem Wetter, auf das wir keinen Einfluß ausüben können. Der Witterungsverlauf beeinflusst alle unsere Arbeit für die Sicherung der Ernährung. Kein Beruf hat mit diesem Unsicherheitsfaktor so stark zu rechnen, wie der Ernter. Wir uns noch an die Verhältnisse im Frühjahr 1942, wo 2,5 Mill. Hektar Getreide ausgewintert waren und die ausgewinterten Flächen in den kurzen Frühjahrswochen neu bestellt werden mußten. Damals war das deutsche Landvolk, was es zu leisten vermog und zu leisten gewillt ist, wenn die Ernährung unseres Volkes im härtesten Kriegesinsatz auf dem Spiele steht.

Auch die diesjährige zeitliche Beendigung der Frühjahrarbeiten ist ein Beweis dieser Einsatzbereitschaft. Gewiß hat uns diesmal die Witterung geholfen, unsere Arbeiten unter leichteren äußeren Umständen abzuschließen. Aber das Wetter allein ist nicht maßgebend. Gut und günstiges Wetter führt nur dann zu einer günstigen Ernte, wenn der Landmann durch seine Arbeit die übrigen Voraussetzungen zu diesem Erfolg schafft. Die Arbeit auf unseren Höfen zu leisten ist aber heute schwerer als je. Die wehrfähigen Männer sind zum größten Teil aus den Dörfern fort und stehen an den Fronten. Die Jugend und die Alten sind an ihre Stellen getreten und vor allem die Bäuerinnen. Sie arbeiten und schaffen und versuchen mit all den Schwierigkeiten fertig zu werden, die der Krieg nun einmal, je länger er dauert, um so stärker, mit sich bringt. Hier kommt der Kunstschüler zu spät, dort stehen andere Betriebsmittel nicht ausreichend zur Verfügung, an anderer Stelle sind die Reparaturen an den Maschinen nicht schnell genug erledigt. So sind viele Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit zu überwinden.

Und trotzdem haben unsere Bauern und vor allem unsere Bäuerinnen sich immer bewährt. Wenn einmal die Geschichte dieses Krieges geschrieben wird, dann wird das Kapitel, das sich mit der Bäuerin als Betriebsführerin beschäftigt, ein besonderes Ruhmesblatt für die Frauen im Dorf sein, die sich für die Kriegsernährungswirtschaft, für die Erhaltung des Bauernhofes und der bäuerlichen Wirtschaft mit übermenschlicher Kraft eingesetzt haben.

Daneben darf außerdem nicht vergessen werden, daß die Bäuerin auch für die Heranziehung des bäuerlichen Nachwuchses heute ausschlaggebend im Dorfe ist. Ihr Hof muß nicht nur betriebsmäßig in Ordnung sein, damit der Lehrling in fachlicher Hinsicht gefördert wird. Vor allem ist der Geist, der auf dem Hof herrscht, entscheidend für die Entwicklung des jungen Menschen, der im Berufs-erziehungswerk zu einer starken Persönlichkeit von echt bäuerlicher Haltung heranwachsen soll. Diesen Geist aber bestimmt die Frau heute mehr als je, wo vielfach der Bauer nicht anwesend ist und zahlreiche fremdvölkische Arbeitskräfte das äußere Gesicht des Arbeitseinsatzes bestimmen.

Die Bäuerin ist trotz aller Lasten stolz auf ihr Bauerntum und überträgt diesen Stolz auf den ihrer Sorge anvertrauten Nachwuchs. Dieser Einfluß setzt bei den eigenen Kindern ein, wo er in frühesten Jugend die Haltung zum Land und zum Bauerntum prägt und formt. Bei den bäuerlichen Lehrlingen muß diese bäuerliche Haltung vertieft werden. Wo diese Erziehungsarbeit seitens der Bäuerin neben den betriebswirtschaftlichen Dingen nicht zu kommen wächst ein starker und innerlich gesunder bäuerlicher Nachwuchs heran, der stets mit bäuerlicher Haltung an seine Aufgaben herangehen wird.

Das Problem des Arbeitseinsatzes auf dem Lande ist auch nicht leicht zu lösen. Gewiß muß auch die Stadt mit fremdvölkischen Arbeitskräften arbeiten. In einer Fabrik lassen sich die fremdländischen Arbeitskräfte im Rahmen einer sich immer wiederholenden mechanischen Arbeit verhältnismäßig leicht einweisen, ebenso in landwirtschaftlichen Betrieben in größerem Kolonneneinsatz. Anders dagegen im Einzeleinsatz im bäuerlichen Betrieb, dessen Vielseitigkeit im Laufe der Jahre noch gesteigert ist. Was verlangen wir heute alles an zusätzlichen Leistungen, z. B. an Gemüse, Obst, Früchten usw. Hier, wo eine dauernde Beschäftigung nicht

Admiral Schimada über Japans Seekriegserfolge

Eröffnung des japanischen Reichstages - Tojo über die Unabhängigkeit der Philippinen

Tokio, 16. Juni. Im Rahmen der Eröffnungssitzung der 82. Sondersitzung des japanischen Reichstages am Mittwochvormittag wurde auch eine kurze kaiserliche Botschaft verlesen. Anschließend sprach Ministerpräsident Tojo gegen 14 Uhr im Oberhaus und im Unterhaus. Nach seiner Rede im Oberhaus ergriff Tojo dort noch einmal das Wort in seiner Eigenschaft als Kriegsminister. Auch Marineminister Admiral Schimada hielt eine Rede. Das Oberhaus durch die der Dank der Heimat an die Offiziere und Mannschaften der Front am Ausdruck gebracht wurde, und vertonte sich.

Ministerpräsident Tojo führte in seiner großen Reichstagsrede u. a. aus, die Unabhängigkeit der Philippinen werde noch in diesem Jahre verwirklicht werden. In den besetzten Gebieten, vor allem in Java, werde die Bevölkerung noch in diesem Jahre herangezogen werden. Japan sei militärisch auf alle Aktionen des Gegners vorbereitet, diesen lohnend nutzbringend zu begegnen. Schluß an Schluß mit den Verbündeten werde es bis zum Endziele kämpfen. Auch in Europa haben die Verbündeten und Staaten bereits herabgezogene Positionen erreicht, das feinerste Zweifel am feindlichen Ausgang besteht. In seiner Eigenschaft als Kriegsminister und Marineminister Tojo vor dem Reichstag einen allgemeinen Überblick über die

berzeitige Kriegslage. Er betonte, daß die militärischen Bedingungen an die Unabhängigkeit der Philippinen in den nächsten Monaten erfüllt werden, während andererseits befriedigende Fortschritte erzielt würden beim Aufbau des größeren Ostasiens. Tojo ging dann mit einigen Worten auf die Verteidigungsstrategie der Japaner ein, wobei er sagte: „In ganz Ostasien herrscht Friede. Die Verteidigungsanlagen dieses Gebietes sind unerschütterlich gesichert.“

Marineminister Admiral Schimada betonte in seiner Reichstagsrede, daß die japanische Marine in großer Zusammenarbeit mit der Armee eine offensive Strategie aufrechterhalte. Er gab dann die Leistungen der Marine seit Ausbruch des Krieges bis zum heutigen Tage bekannt: 214 feindliche Kriegsschiffe zerstört, 10 feindliche Flugzeugträger zerstört, 11 Flugzeugträger zerstört, 56 Kreuzer zerstört, 56 Zerstörer zerstört, 128 U-Boote zerstört, 89 sonstige Kriegsschiffe zerstört. Außerdem wurden zahlreiche weitere feindliche Einheiten zerstört, ferner 388 Handelsschiffe mit insgesamt 2 250 000 BRT zerstört.

Als japanische Seemachtverhältnisse seit Ausbruch des Krieges bis zum heutigen Datum zählte Schimada auf: 878 Flugzeuge, ein Seeflugzeug, drei Flugzeugträger, drei Kreuzer, 19 Zerstörer, 11 U-Boote, 13 sonstige Kriegsschiffe, 98 Hilfschiffe mit insgesamt 352 000 BRT.

Der Auslandspegel:

Ungarn erster Soldat und Staatsmann

Unjer Vertreter in Budapest: Zum 75. Geburtstag des Reichsverweyers von Horthy

J. G. Budapest, 16. Juni. Am Januar 1916. Schwere Granaten zerschlugen ihre Wucht von dem über 2000 Meter hohen Vulkan, einem Berggipfel des Feuerstaates Montenegro, tief hinab gen Cattaro, einem der bedeutendsten Stützpunkte der österreichisch-ungarischen Flotte. Der Berg, dessen einige Jangschiffe abgerufen und durch Bombardement gesprengt ist, muß genommen werden. Aber ohne entsprechende Artillerievorrichtung ist das Wagnis nicht zu unternehmen. So löst ein Vortruppsaufmarsch die Schoten, seines Führers, um den Berg zu erklimmen. Bis tiefes 40 Grad Schlagschlag aufweist. Nun haben die Geiseln den richtigen Schrittmittel, um die montenegrinische Feststellung nutzbringend unter Feuer nehmen zu können. Als schließlich an einem der nächsten Tage eine Granate dort oben das Hauptmineralmagazin trifft, ist auch der letzte Widerstand der Montenegroer gebrochen.

Im Frühjahr 1919 erhielt er einen neuen Ruf zum Dienst am Vaterland. Gegen die von dem Juden Bela Kun in Budapest errichtete Terrorverfassung war in Szeged eine gegenrevolutionäre Regierung entstanden, die ihm den Auftrag zur Neubildung einer Armee gab. Er führte diesen Auftrag durch, übernahm am 16. November 1919 in Budapest ein. Der bolschewistische Spieß war hinweggefegt. Am 1. März 1920 wählte die ungarische Nationalversammlung mit übermächtiger Mehrheit den Armeeführer Admiral von Horthy zum Reichsverweyer. Durch ein im Juni 1927 beschlossenes Gesetz wurde die unarische Verfassung abgeändert, und der Reichsverweyer erhielt dadurch eine staatsrechtliche Stellung, die weit über die anderer Staatspräsidenten hinausgeht.

Horthy verfolgte stets eine Politik der Freundschaft zum Reich, die durch die mehrfachen Staatsbesuche im Deutschland zum Ausdruck kam. Er stellte sich und sein Land an die Seite der Arie im Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind und schloß sich dem europäischen Kampfe an. Seine und des ungarischen Volkes Verdienst lag in der fröhlichen Anerkennung durch Verleihung des Ritterkreuzes zum Erlernen Kreuz am 11. September 1941 und des goldenen Großkreuzes des Deutschen Adlers im April 1942 an den großen Reichsverweyer.



Unsere Kurzgeschichte

Im Siegesrausch
Von Willi Fehse

Gegen Abend der Schlacht bei Wipern gelangten zwei Wanderer in eine Dörfchen, in der Nähe der Bahnhalt lag. Sie hinterlegten ebenfalls in einem Wirtshaus...

Aus der Wirtschaft

Benzin aus Kautschuk

Eine japanische Erfindung - Kautschuküberfluß in Fernost

Der Rohstoffkautschuk der Welt wird erheblich umgemeldet. Aus Rolle kann Benzol und Speisöl gewonnen werden...

Stofföl aus Kautschuk zu gewinnen, und nun stellt sich die Frage, wieviel Kautschuk für die Welt...

Turnen - Sport - Spiel

Die Sportkarte vom 20. Juni

Der kommende Sonntag, 20. Juni, bietet im Sportlichen Geschehen ein allgemeines Programm an, das aber auch einige Höhepunkte nicht fehlen...

Blick in die Welt

Drei Gemine zu je 100 000 Mark. An der Wochenscheinziehung der Deutschen Reichs-Lotterie am Mittwoch...

Aus der Heimat

Gymn. (Gars). (Kettele Frau Mitteldeutschlands gefordert). Am letzten März- und Aprilmonat...

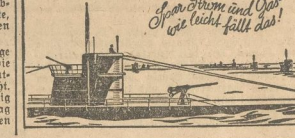
Herberg. (Herb. Mittlere offene Gabel) Wird auf einem Grundstück in Herberg im Gars das Werk eines Mitteldeutschen...

Waffenstandsrichtlinien

Table with columns: Name, Points, and other details for the weapons inventory.

Verwarnt!

Wer heute vergißt, daß jede eingesparte Menge Gas und Strom bessere Waffen, mehr Munition und mehr Geschütze...



Familien-Anzeigen

Malte (S.), Lebenspartnerin. Heute morgen verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann...

AMYLICHE ANZEIGEN
Achtung!
Einschreibungs-Anfrageverbrauchs in den Freizeitschriften.

Georg Büllner
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:
Anna Büllner geb. Bolland.

Friedrich Kaiser
Im Alter von 55 Jahren seine himmlischen Augen. Er ging in die himmlische Heimat.

Margarete Hantsch
Nach langem, schwerem Leiden erlitt sie sanfter Tod meine liebe Frau, unsere verehrte Mutter, Oma, Schwägerin, Schwester, Schwägerin, Tante, Frau geb. Horn.

AMYLICHE ANZEIGEN
Achtung!
Einschreibungs-Anfrageverbrauchs in den Freizeitschriften.

AMYLICHE ANZEIGEN
Achtung!
Einschreibungs-Anfrageverbrauchs in den Freizeitschriften.

AMYLICHE ANZEIGEN
Achtung!
Einschreibungs-Anfrageverbrauchs in den Freizeitschriften.

AMYLICHE ANZEIGEN
Achtung!
Einschreibungs-Anfrageverbrauchs in den Freizeitschriften.

VERANSTALTUNGEN
Stadtheater, Heute, Donnerstag, 19.-22. Uhr, "Mäskje in Blau".

VERANSTALTUNGEN
Stadtheater, Heute, Donnerstag, 19.-22. Uhr, "Mäskje in Blau".

VERANSTALTUNGEN
Stadtheater, Heute, Donnerstag, 19.-22. Uhr, "Mäskje in Blau".

VERANSTALTUNGEN
Stadtheater, Heute, Donnerstag, 19.-22. Uhr, "Mäskje in Blau".



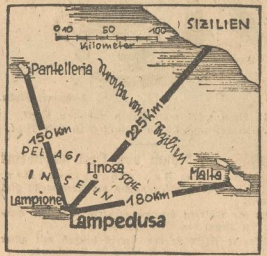
MITTEL-EUROPEISCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 165

HALLE (SAALE)

DONNERSTAG, DEN 17. JUNI 1943

Die Karte des Tages



Rate: 203.

Unsere Karte gibt einen Überblick über den Meeresterritorium südlich der Straße von Sizilien... Die Pelagischen Inseln

Bewährter deutsch-türkischer Pakt

2. Ankara, 16. Juni. Auf der Schlussfeier des Kongresses der türkischen Volkspartei gab Ministerpräsident Saracoglu einen Überblick über die außen- und innenpolitische Lage der Türkei.

Neapels Kunstschätze in Sicherheit

Dr. v. L. Rom, 16. Juni. Die Sicherung der unerlösten Kunstschätze von Neapel ist nach einem Bericht des 'Popolo di Roma' nunmehr abgeschlossen.

Der König von England in Nordafrika

Hw. Stockholm, 16. Juni. König George von England, ist wie in London bekanntgegeben wurde, gegenwärtig in Nordafrika, wo er die an die amerikanischen Truppen injiziert.

Ueberfall auf eine französische Kaserne

H. Wien, 16. Juni. Etwa zwanzig Franzosen, die unter die Dienstverpflichtung fielen, überfielen unter dem Vorwand, zwei überverhafteten Kameraden befreien zu wollen, eine Gendarmekaserne im Departement Lun de Dome.

Moskaus Sieg in der Labour-Partei

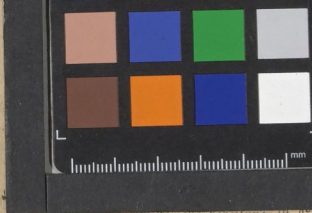
Scharfer Auf nach links trotz Ablehnung des kommunistischen Aufnahmegehdns

Hw. Stockholm, 16. Juni. Das erste Ergebnis des Kongresses der britischen Labour-Partei, der Pfingsten eröffnet wurde, ist die Wahl des Lord Harold Laski zum Mitglied des Exekutiv-Ausschusses der Partei.

Admiral Schimada über Japans Seekriegserfolge

Eröffnung des japanischen Reichstages - Tojo über die Unabhängigkeit der Philippinen

H. Tokio, 16. Juni. Im Rahmen der Eröffnungsfeier des 82. Sonderkongresses der japanischen Reichstages am Mittwochnormittag wurde auch eine kurze kaiserliche Botschaft verlesen.



Staatsmann

des Reichsverweyers von Horthy

Im Jahr 1919 erhielt er einen neuen Dienst am Vaterland. Gegen die ungarische Revolution war in Szibonac revolutionäre Regierung entlassen den Auftrag zur Neubildung gab.

Der neuen Ernte entgegen

Von Bauer Gustav Behrens, Reichsbanner des Reichsnährstandes

Zum vierten Male hat die deutsche Landvolk in diesem Kriege die Frühjahrsbestellung durchgeführt. Wenn man heute durch das deutsche Land fährt, so kann man feststellen, daß kein Hektar Boden unbestellt geblieben ist.

Ergebnis der Wahl

Greenwoods bezieht einen sensationellen Sieg nach dem ein neues Sceptum für die in England unter der Oberfläche vor sich gehende soziale Zersetzung.

Ergebnis der Wahl

Angesichts der parteiatischen Lage in Großbritannien war zu erwarten, daß die englischen Labourbündnisse allen ihren Einfluß aufbieten würden, um die offizielle Aufnahme der Kommunisten in die englische Labourpartei noch einmal zu verhindern.

Ergebnis der Wahl

Greenwoods bezieht einen sensationellen Sieg nach dem ein neues Sceptum für die in England unter der Oberfläche vor sich gehende soziale Zersetzung.

Ergebnis der Wahl

Angesichts der parteiatischen Lage in Großbritannien war zu erwarten, daß die englischen Labourbündnisse allen ihren Einfluß aufbieten würden, um die offizielle Aufnahme der Kommunisten in die englische Labourpartei noch einmal zu verhindern.